

**Zeitschrift:** Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

**Herausgeber:** Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe

**Band:** 55 (1977)

**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Literatur = Bibliographie = Recensioni

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

rectification, imputables auparavant aux informations incomplètes ou erronées.

#### 4 Conclusions

La nouvelle façon de procéder a donné pleine satisfaction durant l'essai. Quelques retouches et améliorations ont encore été apportées au système sur la base des expériences faites à Genève, Lucerne et Winterthour. Il s'ensuit que son introduction définitive dans tout le pays, dès le 1<sup>er</sup> avril 1977, sera facilitée. Les conditions fondamentales imposées à la nouvelle procédure, soit

- Améliorer le service à la clientèle
  - Simplifier le travail dans les Directions d'arrondissement des téléphones
  - Mettre en service plus rapidement les raccordements téléphoniques lorsque la ligne et les appareils sont en place
  - Augmenter les recettes de conversation et d'abonnement
- ont été largement remplies. Certes, il reste encore beaucoup à faire dans le domaine de la circulation des ordres fondée sur un système manuel. La technique moderne trouve aussi ses applications dans les tâches administratives. Des études poussées sont actuellement poursuivies

→

- schnelleres Einschalten der Telefonanschlüsse, wenn die Zuleitung und die Apparate vorhanden sind und
- Erhöhen der Gesprächs- und Abonnementseinnahmen

wurden damit sicher erfüllt. Bestimmt bleibt in Sachen Auftragsverlauf, der auf manueller Basis gründet, noch viel zu tun. Die moderne Technik findet immer mehr auch in administrative Belange Eingang. Gegenwärtig sind Untersuchungen darüber im Gange, wie der Auftragsverlauf durch ein System, das auf Datenübertragung und Anwendung eines Computers basiert, ersetzt werden kann, um die Zeit für die Inbetriebsetzung von Telefonanschlüssen noch mehr zu verkürzen. Bis zur Verwirklichung dieser wichtigen Automatisierungsphase wird das neue Verfahren jedoch bestimmt den Wünschen der Kundschaft entsprechen.

---

en vue de remplacer la circulation des ordres par un système faisant appel à la transmission de données et à l'ordinateur, ce qui raccourcira encore le temps de mise en service des raccordements téléphoniques. Toutefois, jusqu'à la réalisation de cette importante étape d'automatisation, la nouvelle procédure aura certainement permis de répondre aux désirs légitimes de la clientèle.

## Literatur - Bibliographie - Recensioni

**Bausch H. (ed.) ARD-Jahrbuch 76.** Hamburg, Hans-Bredow-Institut, 1976. 318 S., zahlr. Abb. und Grafiken. Preis unbekannt.

Diese Publikation ist auf weiten Strecken Ereignissen und Fakten des Jahres 1975 gewidmet, besonders was den zweiten Teil betrifft (Statistiken und Finanzen).

Im ersten Teil orientieren verschiedene Textbeiträge über bemerkenswertes Geschehen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD), mit Einschluss der bundesrechtlichen Anstalten Deutschlandfunk (LW/MW) und Deutsche Welle (KW) sowie des Rias-Berlin. Im *Rückblick 1975/76* wird unter anderem auf den «Telekommunikationsbericht» verwiesen, der die Grenzen eines bundesweiten Breitbandverteilnetzes aufgezeigt und die euphorischen Erwartungen gedämpft habe. Ferner wird an die Regelung mit den Bundesländern über das Rundfunkgebührenwesen und die Übernahme des Gebühreneinzuges in eigener Regie – wofür die Deutsche Bundespost (DBP) 1974 noch 169 Mio. DM kassierte – erinnert. Im Frühjahr 1976 habe ferner die Verlegung der Niederlassung Hamburg an den Zentral-sitz des Institutes für Rundfunktechnik in München abgeschlossen werden können. Für die sich aus den Leistungsbeziehungen ARD-Deutsche Bundespost – 1976 schätzungsweise  $\frac{1}{4}$  Mia. DM zugunsten der DBP – ergebenden Aufgaben ist in Köln ein «Ständiges Büro» eingerichtet worden. Ein Beitrag ist unter dem Titel «Status quo für elf Jahre» der *internationalen Wellenkonferenz von Genf* (1974/75) gewidmet, der die schwierige Situation der

BRD zwischen Ost und West darstellt und mit der Feststellung schliesst, dass das Gesamtergebnis nicht darüber hinwegtäusche, dass der Lang- und Mittelwellenbereich als internationales rundfunktechnisches Problem erhalten geblieben sei und der Mechanismus zur Lösung der Probleme nach wie vor nicht befriedige. Der *Kunstkopf stereofonie* ist ebenfalls ein Artikel gewidmet, worin auch auf die Möglichkeit der Wiedergabe über Lautsprecher eingegangen wird, bei der die Verarbeitung der Kunstkopfsignale zur lautsprechergerechten Verwendung empfängerseitig mit unkomplizierten (und gegenüber Stereofonie oder Quadrofonie billigeren) Schaltkreisen möglich sei. Weitere Beiträge sind der *Aus- und Fortbildung durch die Schule für Rundfunktechnik*, «Das Programm am Gängelband der Demoskop-en?», das heisst dem aktuellen Stand der *Hörer- und Zuschauerforschung* sowie den *Entgelten des Rundfunks für Leistungen von Personen* gewidmet. Aus Anlass des 20jährigen Bestehens wird eine *Standortbestimmung des Werbefernsehens* in der BRD vorgenommen und schliesslich noch das *Deutsche Rundfunkarchiv* in Wort und Bild vorgestellt. Beispiele illustrieren anhand von TV-Dias die *Fernsehgrafik*.

Im rund zwei Dritteln des Jahrbuches einnehmenden zweiten Teil findet der Benutzer *Angaben über die ARD und ihre Mitglieder*, eine ausführliche *Chronik* und ausführliche Angaben über *Finanzen und Programme* im Jahre 1975. So erfährt man beispielsweise, dass im ARD-Gemeinschaftsfernsehprogramm eine Sendeminiute im Durchschnitt DM 3134.–, in den Regionalprogrammen «nur» DM 934.– kostete und Fernsehspiele mit DM 6220.– an

erster und Unterhaltung mit DM 4404.– an zweiter Stelle stehen. Demgegenüber nehmen sich die Durchschnittskosten für die Radioprogramme mit DM 98.– je Sendeminiute geradezu ärmlich aus. Von der monatlichen Hörgebühr (3 DM) gingen 1975 fast 87 % an die ARD, von den DM 7.50 des Fernsehens 30,1 % an die Deutsche Bundespost, fast 20,9 % an das Zweite Deutsche Fernsehen und 49 % an die ARD. Der unterschiedliche Postanteil (beim Radio 13,1 %, beim Fernsehen 30,1 %) erklärt sich daraus, dass die DBP-Leistungen unterschiedlich sind, sich beim Radio vorwiegend auf die Bereitstellung der Leitungen, beim Fernsehen auf die Übertragungswege und einen Teil des Sendernetzes (ZDF und 3. Programm) beschränkt, während zum Beispiel die MW- und UKW-Netze sowie die Sender des (ersten) Deutschen Fernsehens den ARD-Anstalten gehören und von diesen erstellt und betrieben werden. Im *Dokumentationsteil* sind vier Vereinbarungen im Wortlaut wiedergegeben, die zur Gebührenregelung, Gebührenbefreiung und Koordination der Fernsehprogramme von ARD und ZDF abgeschlossen wurden. Personal-, Sach- und Titelregister, eine Zusammenstellung viel verwendeter Abkürzungen und der Mitarbeiter am Jahrbuch bilden dessen Abschluss.

Wer sich für die Entwicklung von Radio und Fernsehen in unserm nördlichen Nachbarlande interessiert, der findet in diesem ansprechend und mit deutscher Gründlichkeit gestalteten Jahrbuch wertvolle Unterlagen, die auch über das Jahr hinaus nützlich und wissenswert sind.

Chr. Kobelt